

Die Liebeslaube Oder: Auf gute Erde ist zu achten!

von Stefan Zednik

Regie: Ulrich Lampen

Produktion: SWR 2019, 51 Minuten

Raum im Raum aus Holz und Tischlerplatten, 1 Fenster, 1 Lampe, 1 Badewanne, 1 Bett, 1 Heizung, 1 Küchenschrank, grauer Holzboden, Wände und Decke weiß verputzt, 416 cm lang, 285 cm breit, 315 cm hoch, Rheydt Deutschland, 1985 bis heute – das ist die Beschreibung des Kunstwerks. "Liebeslaube" ist der Titel, und es gehört zum "Haus u r", dem bekanntesten Werk des Künstlers Gregor Schneider, benannt nach der Adresse seines Elternhauses: Unterheydener Straße in Rheydt. Das "Haus u r" ist eine begehbare Großinstallation aus verfremdeten Zimmern und Kammern, Fluren, Kellern und Verschlägen. Die "Liebeslaube" hat keine Tür. Man muss durch ein Wandloch von hinten in den Küchenschrank unter der Spüle durchkriechen. Dann richtet man sich auf und sieht: ein Bett und ein Bad. Ein Plattenkocher, ein Teeservice, Schallplatten mit einem Italienisch-Sprachkurs. Es könnten die Requisiten einer Geschichte sein. Aber welcher? Und wo bleibt die Liebe in dieser Laube? Eine Frage führt zur nächsten. Und ganz schnell werden die Fragen existenziell: Was ist Raum? Was ist Zeit? Wohnen wir noch? Oder leben wir schon?

Matthias Breitenbach, Katharina Bach, Martin Ruthenberg, Sofia Flesch-Baldin, Walter Filz